

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY/SAMSTAG 7./8. APRIL 2006

D 8877 NR. 65 JAHRGANG 25

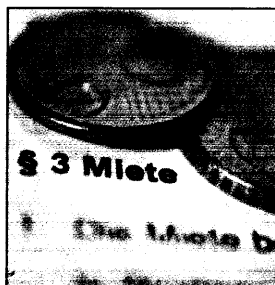
DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25
GEUELER STR. 60 50931 KOELN



Ohne Spenden keine Versorgung?

Spezialambulanzen – etwa für Mukoviszidose-Patienten – sind immer öfter auf Spenden angewiesen. Die Krankenkassen tragen derzeit nur 50 Prozent der Kosten.

GESUNDHEITSPOLITIK 11



Mietvertrag – eine Prüfung lohnt sich

Für Ärzte lohnt es sich, den eigenen Praxismietvertrag genauer unter die Lupe zu nehmen: Wer seine Rechte kennt, kann bares Geld sparen.

WIRTSCHAFT 17



Bilder ehemaliger Psychatriepatienten

Lebendig, positiv, farbtintensiv – wie Suzanna Darmatis Bild sind viele Bilder ehemaliger Psychatriepatienten. Die Werke werden derzeit in Hamburg ausgestellt.

GESELLSCHAFT 23

DES TAGES ttest entlarvt ochromatose

er bei Patienten, die über Müdigkeit und Abgeschlagenheit klagen, nicht nur einen Eisenmangel ausschließt, sondern auch Ferritin-Spiegel und Transferrin-Sättigung prüft, kann eine Hämochromatose entdecken. Eine Kombination aus erhöhter Transferrin-Sättigung und erhöhtem Ferritin ist nämlich spezifisch für die Krankheit. Auch unklare Beschwerden an den Gelenken, etwa des Zeige- und Mittelfinger, gehören zu den Frühsymptomen, er-Dr. Barbara Butzeck von der Hämochromatose-Vereinigung Deutschland. Erhöhte Leberenzymen nicht Alkoholkonsum, sondern auch an eine

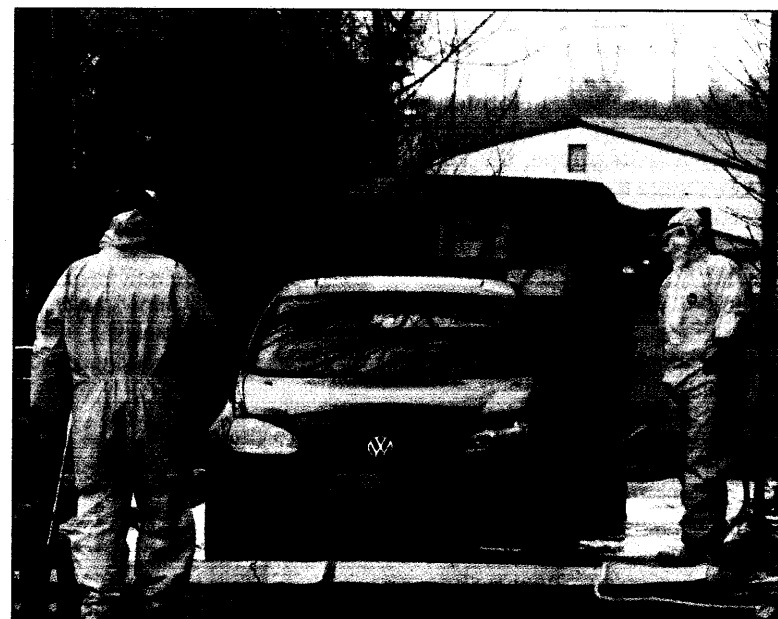
Koalition schiebt Reformentscheidung auf Arbeitsgruppe ab

Bis zum Sommer soll die Gesundheitsreform stehen

BERLIN (hak). Die Koalitionsspitze hat eine Vorentscheidung zur Gesundheitsreform vermieden. Eine 16köpfige Arbeitsgruppe aus Vertretern der Regierungsfaktionen und der Länder soll nun bis zum Sommer einen Reformkompromiß entwickeln.

Einzige Vorgabe sind drei Grund-

Unionsvize Wolfgang Zöller betonte, es werden alle Instrumente ausgelotet, die den Wettbewerb im System stärken. Die Zusammenarbeit der Leistungserbringer solle verbessert, die Transparenz der Angebote erhöht, die Bürokratie abgebaut werden. „Es kann nicht sein, daß sich ein Arzt mehr mit der Dokumentation als mit seinen Patienten beschäftigt.“



041441 2.619 24